

UMWELTZONE

Allianz für bessere Luft

SEITE 2

IBA STADTUMBAU 2010

„Balanceakt Doppelstadt“

SEITE 2

BESCHLUSSÜBERSICHT

10. Tagung des Stadtrates

SEITE 3

BEKANNTMACHUNGEN

UND AUSSCHREIBUNGEN

SEITEN 4-6

20 Jahre Städtefreundschaft Halle – Hildesheim

Am 21. April jährte sich die Unterzeichnung des Vertrages über die Entwicklung einer Städtefreundschaft zwischen Halle (Saale) und dem niedersächsischen Hildesheim zum 20. Mal. Aus diesem Anlass übersandte Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados ihrem Amtskollegen Kurt Machens eine Grußbotschaft, in der es heißt: „Vor zwanzig Jahren haben unsere beiden Städte damit begonnen, wie es in der Urkunde zur Besiegelung der Städtefreundschaft heißt, 'an vielfältige historische Gemeinsamkeiten wieder anzuknüpfen und die traditionsreichen, gut nachbarschaftlichen Bande' zu erneuern und zu stärken. Das ist uns wirklich gelungen und darüber freue ich mich wie alle Hallenserinnen und Hallenser von Herzen!“

Am 12. und 13. Juni steht das Hildesheimer Magdalenenfest im ältesten historischen Garten Niedersachsens unter dem Motto „Die schöne Galatea“ ganz im Zeichen dieses Jubiläums.

Frei nach der gleichnamigen Oper Georg Friedrich Händels wird eine Modenschau aufgeführt, an der sich Hildesheimer Schulen beteiligen. Unter der Regie der Stadtmarketing Halle GmbH gibt es ein buntes Festprogramm. Von Halle aus wird es Tagesausflüge nach Hildesheim mit einer Stadtführung und dem Besuch des Magdalenenfestes geben.

Bürgerreise nach Karlsruhe

Der Freundeskreis Halle – Karlsruhe e. V. lädt vom 25. bis 27. Juni zur Bürgerreise in Halles Partnerstadt Karlsruhe ein. Ein Informationsabend zur Reise findet am 11. Mai, um 18.30 Uhr in der Gaststätte „Zum Groben Gottlieb“ in der Märkerstraße statt.

Im Reiseprogramm sind u. a. ein Besuch des Hafenkulturfestes in Karlsruhe, ein Empfang der Stadt Karlsruhe mit anschließender Stadtrundfahrt und Schlossbesichtigung sowie ein Treffen mit dem Partnerfreundeskreis Karlsruhe-Halle e. V. vorgesehen.

Verbindliche Anmeldung sind noch bis zum 14. Mai möglich:
Freundeskreis Halle-Karlsruhe e. V.
Tel.: 0345 5174245,
E-Mail: Buergereise-Karlsruhe@halle-karlsruhe.de
www.halle-karlsruhe.de

50 Jahre Peißnitzexpress

Am 1. Mai startete der Peißnitzexpress in seine diesjährige Fahrsaison. Die Parkeisenbahn ist bis Ende Oktober an folgenden Tagen zu erleben:

Montag und Dienstag – Ruhetag
Mittwoch 10 bis 11.30 Uhr
Mittwoch bis Freitag 15.30–17.30 Uhr
Samstag und Sonntag 10–12 Uhr und 13–18 Uhr
Unter Telefon: 0345-581 5661 können auch Sonderfahrten gebucht werden.

Kinder von 2 bis 13 Jahren/Schüler/Studierende zahlen einen Euro, Erwachsene zwei Euro.

Der große Höhepunkt im Peißnitzexpress-Sommer ist der 50. Geburtstag der Parkeisenbahn, der am 12. und 13. Juni mit hoffentlich vielen kleinen und großen Gästen gefeiert wird. Zur Jubiläumsfeier können u. a. eine Fahrzeugparade, Stellwerks- und Lokschuppenbesichtigungen, Führerstandsmitfahrten sowie eine Mal- und Bastelstraße erlebt werden.
www.havag.com

„Die schöne Nachbarin!“



Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados mit Leipzigs Stadtoberhaupt Burkhard Jung bei der Begehung des Rathausturmes der Stadt Leipzig. Sie eröffneten die 2. gemeinsame Museumsnacht von „Halzig und Leiple“, die am 24. April unter dem Motto „Schöne Nachbarin!“ stattfand.
Foto: André Kempner

Ergebnisse der Bürgerumfrage

Halles Bürger bescheinigen ihrer Stadt höchste Zufriedenheit seit der Wende

An der 10. Bürgerumfrage seit 1993 im Herbst 2009 nahmen 2925 Bürgern teil. Die Bürgerumfrage führte das Institut für Soziologie der Martin-Luther-Universität Halle in Zusammenarbeit mit der Stadt Halle durch, um aktuelle und langfristige Entwicklungen der Bewohner Halles zu erforschen.

Zwanzig Jahre nach der Wende sind die Halleser zu 66 Prozent mit ihrem Leben zufrieden. Dies ist der höchste Wert seit der ersten Befragung 1993. Die gestiegene Zufriedenheit spiegelt sich auch in den Wanderungsabsichten der Bewohner wieder. Im Vergleich zu den Befragungen 1999 und 2003 ist die Umzugsbereitschaft deutlich gesunken, nur mehr 13 Prozent der Bewohner planten 2009 fest einen Umzug in den nächsten zwei Jahren, mehr als die Hälfte der Umzugswilligen will dabei aber innerhalb der Stadt umziehen. Die Maßnahmen des Stadtumbau Ost (und die gesun-

kene Attraktivität des Umlandes) haben hier eine stärkere Bindung an den Wohnort bewirkt. Selbst 47 Prozent der umzugsbereiten Halleser wollen in Halle bleiben. Die Stadtteile mit dem besten Ruf in Halle sind Dölau, Kröllwitz und das Paulusviertel.

Bezüglich der Themenschwerpunkte der Bürgerumfrage 2009 zeigte sich, dass die Situation der Kleingärten weniger bedrohlich ist als angenommen. 30 Prozent der Halleser besitzen derzeit einen Kleingarten, von denen 11 Prozent ihn in den nächsten Jahren aufgeben wollen. Wenn die Hälfte der Halleser, die sich laut Befragung die Anschaffung eines Kleingartens in den nächsten Jahren vorstellen können, zur Realisierung ihres Wunsches überzeugt werden können, dann kann der zunehmende Leerstand der Kleingärten aufgehalten werden. Damit dieser Austausch gelingt, müsste sich allerdings der Altersdurch-

schnitt der Kleingartengebiete deutlich reduzieren.

Ein weiterer Themenschwerpunkt war die Nutzung des Internets für Behörden-gänge der Stadt Halle. 31 Prozent der Befragten nutzen regelmäßig das Online-Angebot der Stadt. Die Zahl derjenigen, die das Internetangebot der Stadt Halle kennen, ist in den letzten zwei Jahren noch einmal deutlich gestiegen. Insbesondere bei Personen im erwerbsfähigen Alter hat inzwischen deutlich die Bereitschaft zugenommen, diese Angebote nicht nur für Informationsangebote zu nutzen, sondern auch für kleinere Verwaltungsakte, wie die Beantragung von Lohnsteuerkarten.

Voraussichtlich im Mai 2010 wird die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg einen ausführlichen Bericht mit allen Analysen zur Bürgerumfrage 2009 vorlegen.

Susanne Daubner: Das Gesicht der Tagesschau

Ex-Hallenserin besucht Heimatstadt / OB Szabados lädt zu Händelfestspielen ein

Seit dem 5. Januar 1999 ist Susanne Daubner allabendlich das Gesicht der ARD-Tagesschau. An diesem Tag trat sie die Nachfolge des legendären Wilhelm Wieben an.

Am 23. und 24. April besuchte die prominente Journalistin – erstmals seit acht Jahren – wieder ihre Geburtsstadt Halle. In einer halleschen Tageszeitung sagte sie: „Halle wird gern ignoriert – zu Unrecht! Es gibt so viel Schönes zu entdecken: Halloren, Händel oder die Burg Giebichenstein. Morgen besuche ich die Franckeschen Stiftungen.“ Das hat Susanne Daubner diesmal nicht geschafft. Mit Dr. Thomas Müller-Bahlke, Direktor der Franckeschen Stiftungen, wird sie einen neuen Termin vereinbaren.

Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados nahm diesen Besuch zum Anlass, Susanne Daubner mit einem Halle-Buch und einem Brief zu begrüßen. Unmittel-



Foto: ARD

bar vor Beginn der MDR-Talkshow „Rivertoat“, wo Daubner zu Gast war, konnte das städtische Protokoll das Präsent und den OB-Brief übermitteln. In dem Schreiben heißt es: „Es ist wichtig, dass sich auch Halleser, die aus verschiedenen Gründen unsere Stadt verlassen haben, mit ihr identifizieren und so als

Multiplikator für Halle werben.“ Halles Stadtoberhaupt lud Susanne Daubner zum Eröffnungskonzert der Internationalen Händelfestspiele am 3. Juni ein. Susanne Daubner wurde 1962 in Halle-Neustadt geboren. Nach dem Abitur und einer kaufmännischen Ausbildung in der Chemiearbeiterstadt arbeitete sie u. a. im Reisebüro „Jugendtourist“. 1986 wurde sie auf dem Alexanderplatz für das Jugendradio DT64 entdeckt. Dort arbeitete sie als Nachrichtensprecherin und Moderatorin. Im Juni 1989 plant Susanne Daubner mit ihrem Westberliner Freund die Flucht in den Westen. Sechs Stunden schwimmen beide von Ungarn aus durch den Grenzfluss Drau und erreichen Jugoslawien. Keine drei Monate später fällt die Mauer. Bis zur Tagesschau in Hamburg führt der Weg der Hallenserin über den Sender Freies Berlin und den Ostdeutschen Rundfunk Brandenburg.

Start der Europawoche

Die diesjährige Europawoche, die zeitgleich in allen deutschen Bundesländern noch bis zum 10. Mai stattfindet, steht in Sachsen-Anhalt im Zeichen einer Spurensuche. So lautet das Motto des aktuellen Wettbewerbs um den Europapreis für Bürgermedien „Da steckt Europa drin“. Die Preisverleihung findet am 8. Mai während des Europafestes in Magdeburg statt.

Insgesamt wurden mehr als 50 Veranstaltungen in Sachsen-Anhalt organisiert, die den Bürgerinnen und Bürgern des Landes Gelegenheit bieten, einen Eindruck von der Vielfalt Europas in ihrer unmittelbaren Umgebung zu gewinnen.

Das detaillierte Programm zu allen Veranstaltungen ist abrufbar unter www.europa.sachsen-anhalt.de.

Thementag Sonnenenergie

Das Umweltamt der halleschen Stadtverwaltung organisiert zusammen mit verschiedenen Akteuren einen Thementag Sonnenenergie vor dem Rathaus auf dem halleschen Markt. Am 5. Mai erhalten interessierte Bürgerinnen und Bürger zwischen 10 und 15 Uhr Tipps und Informationen rund um das Thema Sonnenenergie. Darüber hinaus wird zu Fördermöglichkeiten von Solaranlagen sowie über die Nutzung anderer umweltfreundlicher Energiequellen beraten. Außerdem haben alle Interessierten durch kleine Testfahrten die Gelegenheit, die Besonderheiten von Elektrofahrzeugen kennenzulernen. Am Aktionstag beteiligen sich die Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e. V., der regstrom e. V., die Saale Solartechnik GmbH und die Mediathek Klima- und Umweltschutz im Reformhaus Halle e. V.

Die Woche der Sonne wurde zum 4. Mal vom Bundesverband Solarwirtschaft e. V. bundesweit ausgerufen und von einem Netzwerk von Organisationen unterstützt und gefördert. Ziel ist es, eine der umweltfreundlichen Formen der Energieversorgung noch stärker in den Vordergrund zu rücken und für die Vorteile der solaren Nutzung zu werben.

Kunstwettbewerb des Landtages

Anlässlich des 20. Jahrestages der Wiedergründung des Landes und der Konstituierung des Landtages von Sachsen-Anhalt im Oktober 1990 schreibt der Präsident des Landtages, Dieter Steinecke, den Kunstwettbewerb „Sachsen-Anhalt – ein Land in Bewegung“ aus.

Künstlerinnen und Künstler sind aufgefordert, sich in ihrer Bild- und Formsprache mit der Geschichte und Entwicklung des Landes, der parlamentarischen Demokratie und des Landtages auseinanderzusetzen. Die Wettbewerbsbeiträge, die von einer durch den Landtagspräsidenten berufenen Jury ausgewählt werden, sollen im November/Dezember 2010 im Landtagsgebäude in Magdeburg ausgestellt werden. Zudem werden drei Siegerarbeiten, die mit 1500 Euro, 1000 Euro und 500 Euro dotiert sind, gekürt.

Die digitalen Wettbewerbsunterlagen sind bis zum 30. Juli (Datum des Poststempels) zu richten an:

Landtag von Sachsen-Anhalt, Referat 22, Domplatz 6-9, 39104 Magdeburg
Ansprechpartnerin:
Susanne Linde-Staufenbiel,
Tel.: 0391 560-1005,
E-Mail: Susanne.Linde-Staufenbiel@lt.sachsen-anhalt.de

Zusatzrente für Halles Feuerwehr

Am 28. April unterzeichneten Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados und Peter Ahlgrim, Vorstandsvorsitzender der Öffentlichen Lebensversicherung Sachsen-Anhalt (ÖSA), einen Rahmenvertrag zur Zusatzrente für freiwillige Feuerwehrmänner und -frauen.

Mit 10 Euro im Monat wird sich die Stadt zukünftig an der Zusatzrente bei den ÖSA-Versicherungen beteiligen. Mit der Rente soll die Arbeit der ehrenamtlichen Helfer gewürdigt werden.

Bäderübertragung erfolgt

Am 29. April wurden die Verträge zur geplanten Bäderübertragung von der Stadt Halle (Saale) an die Public Service GmbH, einer 100 prozentigen Tochtergesellschaft der Stadtwerke Halle GmbH, mit Wirkung ab 1. Mai notariell beurkundet. Es handelt sich um die Freibäder Saline, Nordbad und Angersdorfer Teiche sowie die Schwimmhallen in Neustadt, die Saline und das Stadtbad.

Mit der Bäderübertragung werden die Zukunftsfähigkeit der Bäder gesichert und durch die Stadtwerke Halle GmbH dringend notwendige Investitionen vorgenommen.

Walking-Tour 2010

Am 11. Mai, ab 9.30 Uhr, findet eine Walking-Tour in der Innenstadt von Halle statt. Start (und Ziel) ist der Marktplatz vor dem Ratshof. Danach geht es über die Rathausstraße in den Stadtpark. Unter fachkundiger Anleitung von Übungsleitern wird das „Walking“ erläutert und trainiert. Bis zum Ende der Aktion ca. 13.30 Uhr werden mehrere Walking-Runden durchgeführt.

Mitlaufen können sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene. Anmeldung bei: Mario Kallinautzki Tel. 0345 202 1141

GLÜCKWÜNSCHE

Diamantene Hochzeit

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern demnächst neun Ehepaare der Saalestadt. Vor 60 Jahren gaben sich am 6. Mai **Walter und Margitta Barth**, **Kurt und Margarete Kurzhals** sowie **Taut Akov und Ekaterina Kramskaa**, am 10. Mai **Walter und Ingeborg Schimmelpfennig**, am 12. Mai **Günther und Inge Kalde**, am 13. Mai **Horst und Helga Bieler**, **Rolf und Gertrud Eckert** sowie **Helmut und Ruth Krüger** und am 17. Mai **Gerhard und Ruth Kelle** das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 18 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Ihren 95. Geburtstag feiern am 12. Mai **Ehnenfried Stecher**, am 13. Mai **Johanna Filipiak** und am 14. Mai **Anna Geßler**.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 6. Mai **Irmgard Bandt**, am 7. Mai **Johanna Bauer** und **Ruth Herrmann**, am 9. Mai **Annemarie Däne**, **Edith Wenzel** sowie **Lieselotte Wießner**, am 10. Mai **Hildegard Hoppe** und **Heinz Marquard**, am 12. Mai **Margarete Scharf**, am 13. Mai **Adolf Kainz**, am 14. Mai **Maria Härtel**, am 16. Mai **Hans Behnke**, am 17. Mai **Irma Kruse** sowie am 18. Mai **Herta Apitzsch** und **Traute Stadler**.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag.



Lange Ampelwartezeiten durch die Bevorrechtung der Straßenbahn führen am Punkt Paracelsusstraße/Ecke Hardenbergstraße zu Überschreitung von Schadstoff-Messwerten (oben). Standort der Mess-Station (rechts) Foto: Ziegler



Allianz für bessere Luft

OB Szabados und Vertreter von Wirtschaft und Wissenschaft legen Maßnahmekatalog vor

Die Stadtverwaltung informierte zusammen mit Vertretern aus Wirtschaft und Wissenschaft auf einer Pressekonferenz über alternative Möglichkeiten zur Einsetzung einer Umweltzone. Dabei betonte die Oberbürgermeisterin, dass der Umweltschutz und der Schutz der Gesundheit der Bevölkerung durch die Stadt sehr ernst genommen werde und hohe Priorität habe. Deshalb sei es sinnvoll, alternative und wirksame Maßnahmen zur Einhaltung der Grenzwerte bzw. zur maßgeblichen Reduzierung der Schadstoffbelastungen zu finden und den zuständigen Behörden zwecks Fortschreibung des Luftreinhalteplans zu arbeiten.

Alle Teilnehmer, darunter die führenden Repräsentanten wichtiger hallescher Institutionen und Unternehmen - etwa der Universität, des Stadtwerke-Konzerns, der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer, der HAVAG und der Spedition Finsterwalder - nahmen diesen politischen Ansatz der Oberbürgermeisterin dankbar auf, erläuterten die Wirkungen bzw. Nichtwirkungen bei der etwaigen Einführung einer Umweltzone und erklärten ihre ausdrückliche Unterstützung, an einem alternativen Maßnahmenkatalog mitzuwirken.

Um wirklich nachhaltige Luftverbesserungseffekte für die ganze Stadt zu erreichen, sind andere Maßnahmen konsequenter und zielführender. Deswegen soll ein Maßnahmenbündel zur Reduzie-

rung der Schadstoffbelastungen greifen. Dazu gehören Einzelmaßnahmen wie der Einsatz von Gas-Omnibussen sowie die Prüfung von Effekten einer Verkehrsverstärkung. Die Unternehmen, insbesondere der Stadtwerkekonzern, werden im Rahmen einer Selbstverpflichtung bei Teilverfügbarkeit unverzüglich ihre Fahrzeuge auf die EURO 6-Norm, oder andere abgasarme/freie Antriebe wie Elektro- oder Gas-Antrieb umstellen.

„Dieser Schritt muss unbedingt durch ein Bundesprogramm zur Subventionierung von Umrüstungen unterstützt werden“, macht die Oberbürgermeisterin deutlich. „Die Umrüstkosten sind für die Unternehmen immens. Aber alle wollen sich im Interesse der Allgemeinheit daran beteiligen. Das muss unterstützt werden, weil es die größten Luftreinhalteeffekte bringt“, so die OB weiter.

Diese Position untermauern auch die Vertreter der Kammern. Besonders stark wären die Handwerksbetriebe und kleinen Gewerbebetriebe betroffen: Von rund 2.000 Handwerksbetrieben der Stadt, die Mitglieder in der HWK sind, würden laut Aussage der Handwerkskammer rund 40 Prozent von einer Umweltzone erheblich belastet sein. Bei durchschnittlich 4 bis 5 Mitarbeitern pro Betrieb seien rund 3.000 Arbeitsplätze berührt.

Darüber hinaus arbeitet die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Stadtwer-

kekonzern und dem Fraunhofer-Institut an einem Projekt zur Elektromobilität mit dem Ziel, in den Räumen Halle, Magdeburg, Leipzig und Harz ein einheitliches Tank-/Aufladekonzept zu entwickeln. Weiterhin prüft die Stadtverwaltung die Möglichkeiten für einen Beitrag zur Umrüstung ihres Fahrzeugbestandes, beispielsweise in ihren Eigenbetrieben.

Abgasarme Autos, zum Beispiel mit Elektro- oder Gasantrieb, sollen künftig das Angebot erhalten, in der Innenstadt kostenfrei zu parken. Unter Federführung der HAVAG sollen mit dem MDV abgestimmte attraktive Angebote für Job-Tickets entwickelt werden. Die Kammern werben bei ihren Mitgliedern darum, Zuschüsse/Boni als Arbeitgeber zu den Job-Tickets dazu zu geben, um die Angebote noch attraktiver zu gestalten. Die Universität wird ebenfalls für Job-Tickets bei ihren Mitarbeitern und Studenten werben.

Eine weitere wesentliche Verbesserung der Umweltbelastungssituation verspricht sich die Verwaltung von der Fertigstellung des 3. und 4. Bauabschnitts der Haupterschließungsstraße für die Gewerbegebiete Halle Ost (HES) Mitte 2011 bzw. Ende 2013 sowie der A 143. Dabei würde nach Modellrechnungen das bisherige tägliche Fahrzeugaufkommen in der Paracelsusstraße von etwa 54.000 Kfz auf rund 38.000 Kfz zurückgehen.

Die Doppelstadt und ihre Menschen

Rahmenprogramm der IBA Stadtumbau 2010

(tdo) Das Thema der Internationalen Bauausstellung Stadtumbau 2010 für Halle lautet „Balanceakt Doppelstadt“ und soll das Verhältnis zwischen der vor 40 Jahren gebauten Neustadt zur fast 1200 Jahre älteren „Altstadt“ beleuchten. Eine öffentliche Diskussion am 30. Mai, um 16 Uhr, greift den Titel auf und stellt die Fragen: Ist Halle eine Doppelstadt? Was verstehen die Hallenserinnen und Hallenser darunter und wie hat sich das verändert? Woran wird Halles Doppelstadtcharakter erfahrbar? Der Eintritt ist frei. Der Veranstaltungsort ist das Autozentrum am Rennbahnkreuz. Harald Bartl, Heiner Hinrichs, Jana Kirsch, Johann Michael Möller, Silke Renk, Gui-

STADT UMBAU 2010

do Schwarzendahl und Peter Sodann diskutieren und schildern ihre Eindrücke in Verbindung mit persönlich Erlebtem und an konkreten Beispielen.

Die Diskussion ist Teil des großen Hoch-Zeit-Festes auf der Magistrale. Zum 20-jährigen Jubiläum des Zusammenschlusses von Halle-Neustadt und Halle wird die Magistrale am 30. Mai zwischen 14 Uhr und 22 Uhr für den Autoverkehr gesperrt.

Im IBA-Werkstattgespräch am 18. Mai um 17 Uhr wird die Frage gestellt: Wel-

che Rolle spielt der Campus Franckesche Stiftungen in der Stadt? Es diskutieren: Dr. Thomas Müller-Bahlke (Direktor Franckesche Stiftungen), Jochem Lunebach (Leiter Stadtplanungsamt) und Almut Krause (Landschaftsarchitektin) mit der interessierten Öffentlichkeit.

Veranstaltungsort ist der IBA-Bus am Franckeplatz. Der Eintritt ist frei. Die hallesche IBA-Abschlusspräsentation ist im IBA-Bus dienstags bis sonntags von 14 bis 18 Uhr geöffnet, noch bis 29. Mai am Standort Franckeplatz. Ab 31. Mai steht der IBA-Bus in der Albert-Schmidt Straße in Glaucha.
www.iba.halle.de

Metropolregion Mitteldeutschland

Leitlinien zur Familienfreundlichkeit

Die Leitlinien zur Familienfreundlichkeit der Metropolregion Mitteldeutschland wurden in mehreren Arbeitstreffen der Projektgruppe Familienfreundlichkeit der „überregionalen Partnerschaft“ erarbeitet. Sie sind das Ergebnis eines intensiven Arbeits- und Abstimmungsprozesses von beruflich und ehrenamtlich Aktiven aus den Bereichen Familie und Jugend aus Landkreisen, Städten und Gemeinden der Metropolregion.

Das Grundmotiv der Leitlinien besteht in der nachhaltigen Strategie, dem demografischen Wandel und der vielerorts beeinträchtigten Arbeitsmarktentwicklung in der Region Mitteldeutschlands zu be-

gegnet und ein attraktives Lebensumfeld für Familien zu schaffen.

Thematische Handlungsfelder, um familienfreundliche Strukturen zu fördern, sind familiengerechte und transparente Kommunikationsstrukturen und Möglichkeiten der Beteiligung von Familie und Beruf bzw. Ausbildung, familiengerechte Wohn- und Wohnumfeldbedingungen sowie familiengerechte Bildungs-, Ausbildungs-, Freizeit-, Sport-, und Kulturangebote.

Die Leitlinien zur Familienfreundlichkeit sind als Download unter www.metropolregion.de/1-0-Region.html abrufbar.

DIE OB GRATULIERT

Die Stadt Schweinfurt hat am 29. April die Oberbürgermeisterin **Gudrun Gieser** nach ihrer achtzehnjährigen Amtszeit verabschiedet. Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados wünscht Gudrun Gieser alles Gute für die Zukunft.

Die Oberbürgermeisterin beglückwünscht außerdem **Kurt Schwabe**, Chemielehrer des Georg-Cantor-Gymnasiums, der auf dem Bundeskongress des Deutschen Vereins zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts den Friedrich-Wöhler-Preis für besondere Verdienste im Chemieunterricht erhielt.

Weiterhin gratuliert die Oberbürgermeisterin dem Schüler **Oliver Meyer** vom Georg-Cantor-Gymnasium, der im Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten mit einer Arbeit über Johann Friedrich Struensee einen Landessieger errungen hat sowie den **Basketball-Damen der LIONS des SV Halle e. V.**, die den 5. Platz in der Bundesliga des Damenbasketball erreicht haben.

KURZ & AKTUELL

Erfinderberatung

Am 19. Mai, ab 15 Uhr findet die nächste kostenlose Beratung für Erfinder, Vertreter von Betrieben und andere Interessierte zu allen Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes (Patente, Gebrauchsmuster, Marken und Geschmacksmuster) statt.

Terminvergabe unter: 0345 2939836
Ort: MIPO Patentinformationszentrum, Julius-Ebeling-Straße 6, 06112 Halle

Bio-Abendmarkt auf dem Hallmarkt

Am 6. Mai findet der nächste Bio-Abendmarkt auf dem Hallmarkt statt. Bio-Bauern und -Produzenten aus Sachsen-Anhalt präsentieren an jedem ersten Donnerstag im Monat von 16 bis 20 Uhr hochwertige Bio-Produkte. Stände des Bio-Abendmarktes sind ebenfalls beim Umwelttag am 29. Mai mit dabei.

Geänderte Sprechzeit in Beratungsstelle des Gesundheitsamtes Halle:

Vom 10. bis 14. Mai ist im Gesundheitsamt Halle die Beratungsstelle zum Erhalt einer Bescheinigung für Tätigkeiten im Lebensmittelbereich nach § 43 Abs. 1 IfSG (ehemals Gesundheitszeugnis) nur am Freitag von 8 bis 11 Uhr geöffnet.

Anzeige

Aufheben!
Suchen ständig für unsere solvente Mandatschaft EFH/ZFH in Halle u. SK. Betreuung bis Kaufpreiserhalt

K.KLEIN
Immobilien Halle
Mühlweg 14 ☎ 52 50 93 00
www.klein-immo-halle.de

„Wir in Glaucha“

Als Auftaktveranstaltung zum IBA-Abschlussjahr Stadtumbau Sachsen-Anhalt 2010 im halleschen „IBA - Projekt Sozialraum Glaucha - die soziale Dimension des Stadtumbaus“ werden am 7. Mai, um 11 Uhr, am Eckhaus Zwingerstraße 20 großformatige Tafelbilder von Schülerinnen und Schülern des benachbarten Georg-Cantor-Gymnasiums präsentiert. Die farbintensiven, als Fenstergestaltungen die Fassade neu belebenden Arbeiten entstanden in den letzten 18 Monaten als Gemeinschaftsprojekt der IBA Stadtumbau Sachsen-Anhalt 2010, des Georg-Cantor-Gymnasiums und des Künstlerhauses 188 unter der Leitung von Burghard Aust.

AmtsBlatt

der Stadt Halle (Saale)

www.halle.de

Herausgeberin:
Stadt Halle (Saale),
Die Oberbürgermeisterin

Verantwortlich: Steffen Drenckelfuß,
Pressesprecher, Telefon: 0345 221-4014,
Fax 0345 221-4027
Internet: www.halle.de

Redaktion: Amtsblatt, Büro der Oberbürgermeisterin, 06100 Halle (Saale), Marktplatz 1
E-Mail: amtsblatt@halle.de
Ria Steppan, Tel.: 0345 221-4128
Daniela Polak, Tel.: 0345 221-4017

Redaktionsschluss: 26. April 2010

Verlag: Mitteldeutsches Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG
Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)
Tel. 0345 / 5 65-0; Fax 0345 / 5 65 23 60
Geschäftsführer: Ulf Kiegeleand; Bernd Preuße
Anzeigenleitung: Rainer Pfeil
Tel.: 0345 / 5 65 21 16; 0345 / 5 65 23 60
E-Mail: anzeigen.amtsblatt@mz-web.de
Vertrieb: MZZ - Mitteldeutsche Zeitungszustell-Gesellschaft mbH
Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)
Tel.: 0345 / 5 65 24 47
Druck: Aroprint Druck- und Verlagshaus GmbH
Hallesche Landstraße 111, 06406 Bernburg
Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich.
Auflage: 123.000 Stück.

Der Abonnementpreis beträgt jährlich 55,- Euro zzgl. MwSt. ohne Versandkosten innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastensendung. **Zustellreklamationshotline:** vertrieb.amtsblatt@mz-web.de und Fax: 0345-565-93222-12

Die Ausgabe 10/2010 vom

AmtsBlatt
erscheint am Mittwoch, dem
19. Mai 2010

**Redaktionsschluss ist am
Montag, dem 10. Mai 2010.**

Beschlussübersicht

der 10. Tagung des Stadtrates vom 28. April 2010

Öffentlicher Teil

5 Beschlussvorlagen

5.1 Teilnahme am Programm der Investitionsbank Sachsen-Anhalt zur Teilentschuldung der kommunalen Haushalte (Sachsen-Anhalt STARK II)
Vorlage: V/2010/08736
Beschluss

Aufgrund der Haushaltsrelevanz wurden die Tagesordnungspunkte 7.3 – 7.3.4 vor dem TOP 5.2 behandelt

7.3 Antrag der SPD-Fraktion zum kostenlosen Mittagessen für Halle-Pass-Empfänger in der Grundschule
Vorlage: V/2010/08657
abgelehnt

7.3.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Antrag der SPD-Fraktion zum kostenlosen Mittagessen für Halle-Pass-Empfänger in der Grundschule (Vorlagen-Nummer: IV/2010/08657)
Vorlage: V/2010/08733
Beschluss

7.3.2 Änderungsantrag der CDU-Fraktion zum Antrag kostenloses Mittagessen der SPD-Fraktion (V/2010/08657)
Vorlage: V/2010/08839
erledigt

vom Antragsteller übernommen

7.3.3 Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum Antrag der SPD-Fraktion zum kostenlosen Mittagessen für Halle-Pass-Empfänger in der Grundschule (Vorlagen-Nummer: IV/2010/08657)
Vorlage: V/2010/08842
abgelehnt

7.3.4 Änderungsantrag der Stadträtin Inés Brock (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zum Antrag der SPD-Fraktion zum kostenlosen Mittagessen für Halle-Pass-Empfänger in der Grundschule (Vorlagen-Nummer V/2010/08657)
Vorlage: V/2010/08848
abgelehnt

5.2 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2010 sowie Teilnehmungsbericht über das Jahr 2008
Vorlage: V/2009/08484
modifizierter Beschluss

5.2.1 Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Beschlussvorlage „Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2010 sowie Teilnehmungsbericht über das Jahr 2008“ (V/2009/08484)
Vorlage: V/2010/08809
abgelehnt

5.2.2 Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Beschlussvorlage „Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2010 sowie Teilnehmungsbericht über das Jahr 2008“ (V/2009/08484)
Vorlage: V/2010/08808
abgelehnt

5.2.3 Änderungsantrag der CDU-Fraktion zum Beschlussvorlage „Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das HH-Jahr 2010“ - hier: Haushaltsansatz der freiwilligen Feuerwehren
Vorlage: V/2010/08771
erledigt

5.2.4 Änderungsantrag der SPD-Fraktion zum Haushaltsplanentwurf 2010 - Mehrausgaben Schülerspeisung Halle-Pass
Vorlage: V/2010/08766
zurückgezogen

5.2.5 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. zur Beschlussvorlage „Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2010 sowie Teilnehmungsbericht über das Jahr 2008“ zur Veränderung der Kostenstelle 4820 (Vorl.-Nr.: V/2009/08484)
Vorlage: V/2010/08840
abgelehnt

5.2.6 Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur Beschlussvorlage „Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das HH-Jahr 2010“ – hier: Unterhaltung der Straßen, Wege und Plätze
Vorlage: V/2010/08845
abgelehnt

5.2.7 Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur Beschlussvorlage „Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das HH-Jahr 2010“ – hier: Zuschuss

an Eigenbetrieb
Vorlage: V/2010/08846
mit Patt abgelehnt

5.2.8 Änderungsantrag der Stadträtin Inés Brock (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zum Haushaltsplanentwurf 2010 – hier HH-Stelle 1.4640.718000
Vorlage: V/2010/08847
Beschluss

zu 5.2 Umsetzung des HH-Konsolidierungskonzeptes
Vorlage: V/2010/08813
modifizierter Beschluss

5.3 Aufnahme weiterführende Schulen - Losverfahren für Gymnasien
Vorlage: V/2010/08806
verwiesener Bildungsausschuss

5.4 Gebührensatzung für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2009/08433
vertagt

5.4.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage „Gebührensatzung für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft der Stadt Halle (Saale)“ (Vorlagen-Nummer: V/2009/08433)
Vorlage: V/2009/08518
vertagt

5.5 Investitionsplanung im Rahmen der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Investitionen in Kindertageseinrichtungen aus Bundesmitteln für unter 3-Jährige - Krippenausbauprogramm“
Vorlage: V/2010/08649
Beschluss

5.6 Umsetzungsbeschluss zur Übertragung des Technischen Halloren- und Salinemuseums in freie Trägerschaft
Vorlage: V/2010/08752
verwiesen: Kulturausschuss sowie Ausschuss für Finanzen, städtische Teilnehmungsverwaltung und Liegenschaften

5.6.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage „Umsetzungsbeschluss zur Übertragung des Technischen Halloren- und Salinemuseums in freie Trägerschaft“ (Vorlagen-Nummer: V/2010/08752)
Vorlage: V/2010/08832
verwiesen: Kulturausschuss sowie Ausschuss für Finanzen, städtische Teilnehmungsverwaltung und Liegenschaften

5.7 Verkehrsführung und Verbesserung der Fußläufigkeit am Joliot-Curie-Platz
Vorlage: V/2010/08775
abgesetzt

5.8 Baubeschluss Ausbau/Umgestaltung Beesener Straße (Süd) - Komplexmaßnahme Stadt Halle (Saale)/HA-VAG –
Vorlage: V/2010/08577
Beschluss

6 Wiedervorlage

6.1 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Errichtung von Parkstreifen in der Desauer Straße
Vorlage: V/2009/08325
vertagt

6.2 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Transparenzsteigerung und Verbesserung der Stadtratsarbeit
Vorlage: V/2009/08246
vertagt

6.3 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Einführung der „papierlosen“ Stadtratsarbeit
Vorlage: V/2009/08342
zurückgestellt

6.3.1 Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Einführung der „papierlosen“ Stadtratsarbeit (Vorlage V/2009/08342)
Vorlage: V/2009/08390
erledigt

6.4 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Einbeziehung des Stadtrates bei Veränderungen der Richtlinie zu den Kosten der Unterkunft (KdU)
Vorlage: V/2009/08495
vertagt

6.4.1 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. zum Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Einbeziehung des Stadtrates bei Veränderungen der Richtlinie zu den Kosten der Unterkunft (KdU)
Vorlage: V/2009/08524
vertagt

Vorlage: V/2009/08524
vertagt

6.5 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion: Eingemeindung nach Halle
Vorlage: V/2010/08630
vertagt

6.5.1 Änderungsantrag der CDU-Fraktion zum Antrag der FDP-Fraktion Eingemeindung nach Halle (V/2010/08630)
Vorlage: V/2010/08668
vertagt

6.5.2 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Antrag der FDP-Fraktion: Eingemeindung nach Halle (Vorlagen-Nummer: V/2010/08630)
Vorlage: V/2010/08670
vertagt

6.5.3 Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion zum Antrag der FDP-Fraktion Eingemeindung nach Halle (V/2010/08630)
Vorlage: V/2010/08735
vertagt

6.6 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur interkulturellen Öffnung der Verwaltung
Vorlage: V/2010/08560
vertagt

7 Anträge von Fraktionen und Stadträten

7.1 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Entsendung eines Mitgliedes des Aufsichtsrates der Zoologischer Garten Halle GmbH
Vorlage: V/2010/08791
Beschluss

7.2 Antrag SPD-Stadtratsfraktion zu einem Handy-Stadtführer in Halle
Vorlage: V/2010/08790
vertagt

7.3

Die Tagesordnungspunkte 7.3 – 7.3.4 wurden vor TOP 5.2 behandelt

7.4 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Bedarfserfassung der weiterführenden Schulen der Sekundarstufe I und II in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2010/11 bis 2013/14
Vorlage: V/2010/08580
vertagt

7.4 Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Prüfung von Fahrradabstellanlagen am Hauptbahnhof Halle (Saale)
Vorlage: V/2010/08783
vertagt

7.5 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Verbesserung der Breitbandversorgung
Vorlage: V/2010/08702
vertagt

7.6 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur umweltverträglichen Beschaffung von Reinigungsmitteln
Vorlage: V/2010/08800
vertagt

7.7 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umsetzung des Stadtratsbeschlusses gegen ausbeuterische Kinderarbeit
Vorlage: V/2010/08803
vertagt

7.8 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Bestellung einer/s Kinderbeauftragten
Vorlage: V/2010/08805
vertagt

7.9 Antrag des Stadtrates Roland Hildebrandt (CDU) zur gleichmäßigen Verteilung von Spielplätzen im Stadtgebiet
Vorlage: V/2010/08798
vertagt

7.10.1 Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion zum Antrag des Stadtrates Roland Hildebrandt (CDU) zur gleichmäßigen Verteilung von Spielplätzen im Stadtgebiet
Vorlage: V/2010/08843
vertagt

7.11 Antrag des Stadtrates Martin Bausersfeld (CDU) zur Überprüfung der Rechnungsstellung und Kalkulation des ZGM
Vorlage: V/2010/08709
vertagt

7.12 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Ehrung hallescher Bürgerinnen und Bürger, die die Stadt Halle (Saale) in den Apriltagen des Jahres 1945 vor der Zerstörung bewahrt haben
Vorlage: V/2010/08784
vertagt

8 schriftliche Anfragen von Stadträten

8.1 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zur Initiative „Solar lokal“
Vorlage: V/2010/08715
vertagt

8.2 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zu Schlussfolgerungen aus der Verkehrsdatenerhebung vom 06. Mai 2009
Vorlage: V/2010/08794
vertagt

8.3 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zur Aufgaben-/Zuständigkeitserweiterung von Politessen
Vorlage: V/2010/08795
vertagt

8.4 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion zum Schließsystem in städtischen Sporthallen
Vorlage: V/2010/08722
vertagt

8.5 Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU) zum Nachnutzungskonzept der ehemaligen Bundeswehrkaserne Lettin
Vorlage: V/2010/08793
vertagt

8.6 Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU) zu den Beschuldigungskosten in Folge bundesgesetzlicher Änderung der StVO
Vorlage: V/2010/08796
vertagt

8.7 Anfrage des Stadtrates Werner Misch (CDU) zur Wiedereröffnung des Heidebades
Vorlage: V/2010/08785
vertagt

8.8 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner (CDU) zur Querung des Brandbergweges im Haltestellenbereich „Spechtweg“
Vorlage: V/2010/08788
vertagt

8.9 Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion zur geplanten Einführung einer Umweltzone in Halle
Vorlage: V/2010/08726
vertagt

8.10 Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion zu den Sanitieranlagen, der Beleuchtung und der Parkplatzkonzeption für das Laternenfest 2010
Vorlage: V/2010/08804
vertagt

8.11 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Aufnahme von SchülerInnen an allgemeinen kommunalen Gymnasien
Vorlage: V/2010/08789
vertagt

8.12 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Einwerbung von Fördermitteln
Vorlage: V/2010/08802
vertagt

8.13 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Proberäumen für Nachwuchsbands in Halle
Vorlage: V/2010/08797
vertagt

8.14 Anfrage der Stadträtin Inés Brock (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zum Zukunftstag für Mädchen und Jungen in Sachsen-Anhalt - Girls' Day & Neue Wege für Jungs
Vorlage: V/2010/08799
vertagt

8.15 Anfrage des Stadtrates Oliver Paulsen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zur Bilanz der Baumpflanzungen und Baumfällungen
Vorlage: V/2010/08787
vertagt

8.16 Anfrage des Stadtrates Oliver Paulsen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zu den Sanierungsmaßnahmen am Stadion Halle-Neustadt
Vorlage: V/2010/08704
vertagt

8.17 Anfrage des Stadtrates Denis Häder (MitBÜRGER für Halle) zum Sachstand Bau einer Ballsporthalle
Vorlage: V/2010/08782
vertagt

11 Anregungen

11.1 Anregung SPD-Stadtratsfraktion zur Beschilderung des Joliot-Curie-Platzes
Vorlage: V/2010/08792
vertagt

Nicht Öffentlicher Teil

3 Beschlussvorlagen

3.1 Vergabeentscheid: Vergabe von Planungsleistungen nach VOF: Ausbau des Straßenzuges Heideallee/Gimritzer Damm
Vorlage: V/2010/08753
modifizierter Beschluss

3.1.1 Änderungsantrag des Stadtrates Lothar Dieringer (CDU) zur Vergabeentscheid: Vergabe von Planungsleistungen nach VOF: Ausbau des Straßenzuges Heideallee/Gimritzer Damm (Vorlage-Nr.: V/2010/08753)
Vorlage: V/2010/08850
zurückgezogen

3.1.2 Änderungsantrag des Stadtrates Dr. Uwe-Volkmar Köck (Fraktion DIE LINKE.) zum Vergabeentscheid: Vergabe von Planungsleistungen nach VOF: Ausbau des Straßenzuges Heideallee/Gimritzer Damm (Vorl.-Nr.: V/2010/08753)
Vorlage: V/2010/08849
abgelehnt

3.2 Vergabe der Bau- und Bewirtschaftungsleistung für das Lebenszyklusprojekt der Grundschule Kröllwitz und Grundschule Diesterweg im Rahmen des Konjunktur-Pakt II-Programms
Vorlage: V/2010/08780
modifizierter Beschluss

3.2.1 Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Beschlussvorlage Vergabe der Bau- und Bewirtschaftungsleistung für das Lebenszyklusprojekt der Grundschule Kröllwitz und Grundschule Diesterweg im Rahmen des Konjunktur-Pakt II-Programms (V/2010/08780)
Vorlage: V/2010/08841
Beschluss

6 schriftliche Anfragen von Stadträten

6.1 Anfrage des Stadtrates Martin Bausersfeld (CDU) zu den PPP-Raten
Vorlage: V/2010/08711
vertagt

Amtsblatt

der Stadt Halle (Saale)

Redaktion:

Tel.: 0345 – 221 41 24 • E-Mail: amtsblatt@halle.de

Internet: www.halle.de

Pyrolyx-Ansiedelung im Hafen Trotha

Bürger äußern Bedenken – Viele Zuschriften an Bürgerbüro

In den letzten Wochen gingen im Bürgerbüro der Stadtverwaltung zahlreiche Zuschriften von Kröllwitzer und Trothaer Bürgern ein. Sie äußerten Besorgnis über eine mögliche Umweltgefährdung durch die Ansiedelung der Pyrolyx Halle GmbH im Trothaer Hafen.

Wegen der mit gleichem Tenor eingegangenen Schreiben möchte die Stadtverwaltung die Gelegenheit nutzen und stellvertretend nicht nur die Absender, sondern gleichzeitig auch die hallesche Öffentlichkeit informieren.

Das zuständige Landesverwaltungsamt als Obere Immissionsschutzbehörde hatte nach eingehender Prüfung die Stadt Halle informiert, dass beim Bau der Anlage alle Grenzwerte eingehalten werden.

Um in eine offene Kommunikation mit Anwohnern und Bürgern einzutreten, die Bedenken bezüglich des Anlagenbetriebs haben, hatte die Firma Pyrolyx kürzlich zu einem Bürgerforum eingeladen.

Daran nahm auch das Umweltamt der Stadt teil und stand zur Information und für konkrete Nachfragen der Bevölkerung zur Verfügung.

Ab Herbst 2010 will die Pyrolyx Halle GmbH für die erste Recycling-Verarbeitungslinie zur Herstellung von hochwertigen Wertstoffen wie Carbon, Öl und Gas aus Altreifen-Gummigranulat den Betrieb aufnehmen. Das Schreddern der Altreifen soll nicht am Standort Trothaer Hafen durchgeführt.

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Bildungsausschuss

Am **Dienstag, dem 11. Mai 2010, 17 Uhr**, findet im Stadthaus, Wappensaal, Markt- platz 2, 06100 Halle (Saale) eine öffent- liche/nicht öffentliche Sitzung des Bil- dungsausschusses statt.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einla- dung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 13.04.2010
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Schulbezirksveränderung für die Grundschule „U. v. Hutten“ und die Grundschule Johannes
- 4.2 Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale) für die Berufsbildenden Schulen für das Schuljahr 2010/11
- 5 Anträge von Fraktionen und Stadträ- ten
- 6 schriftliche Anfragen von Stadträ- ten
- 7 Mitteilungen
- 7.1 Umsetzung Konjunkturpaket II
- 7.2 Mitteilung zum Ausschreibungsver- fahren Franzigmark
- 7.3 Information zum Losverfahren
- 8 Beantwortung von mündlichen An- fragen
- 9 Anregungen

Tagesordnung – NichtÖffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 13.04.2010
- 3 Beschlussvorlagen
- 3.1 Fördermittelanträge an die Stadt Hal- le (Saale)
- 4 Anträge von Fraktionen und Stadträ- ten
- 5 schriftliche Anfragen von Stadträ- ten
- 6 Mitteilungen
- 7 Beantwortung von mündlichen An- fragen
- 8 Anregungen

Andreas Schachtschneider
Vorsitzender
Tobias Kogge
Beigeordneter

Kulturausschuss

Am **Mittwoch, dem 12. Mai 2010, 16.30 Uhr**, findet im Christian-Wolff-Haus, 2. Etage, Großer Saal, Großer Märkerstra- ße 10, 06108 Halle (Saale) eine öffent- lichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses statt.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einla- dung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 14.04.2010
- 4 Beschlussvorlagen
- 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1 Antrag des Stadtrates Tom Wolter (MitBÜRGER für Halle) zur Erhe- bung einer Kulturförderabgabe
Vorlage: V/2010/08569
- 5.1.1 Änderungsantrag der Stadträt- tin Inés Brock (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zum Antrag des Stad- rates Tom Wolter (MitBÜRGER für Halle) zur Erhebung einer Kultur- förderabgabe (Vorlagen-Nummer: V/2010/08814
Vorlage: V/2010/08814
- 5.2 Antrag des Stadtrates Bernhard Bö- nisch (CDU) zur Benennung einer Straße
Vorlage: V/2010/08724
- 6 Diskussion zur Strukturierung der Bibliotheksöffnung
- 7 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 8 Mitteilungen
- 8.1 Information zur Bewerbung der Stadt Halle als Austragungsort für das Fe- stival „Politik im Freien Theater“
- 9 Beantwortung von mündlichen An- fragen
- 10 Anregungen

Tagesordnung – Nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 14.04.2010
- 3 Beschlussvorlagen
- 3.1 Fördermittelanträge an die Stadt Hal- le (Saale)
Vorlage V/2010/08662
- 4 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 6 Mitteilungen

- 7 Beantwortung von mündlichen An- fragen
- 8 Anregungen

Dr. Annegret Bergner
Ausschussvorsitzende
Tobias Kogge
Beigeordneter

Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften

Am **Dienstag, dem 18. Mai 2010, 16.30 Uhr**, findet im Stadthaus, Wappensaal, Markt- platz 2, 06100 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städ- tische Beteiligungsverwaltung und Lie- genschaften statt.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einla- dung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschriften der öffentlichen Sitzungen am 10.03., 13. und 20.04.2010
- 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Satzung über die Erhebung von Bei- trägen für straßenbauliche Maßnah- men der Stadt Halle (Saale) – Stra- ßenausbaubeitragssatzung
- 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1 Antrag des Stadtrates Andreas Schachtschneider (CDU) zur Rück- nahme eines Beschlusses im Stadtrat
- 6.2 Antrag des Stadtrates Tom Wolter (MitBÜRGER für Halle) zur Erhe- bung einer Kulturförderabgabe
- 6.2.1 Änderungsantrag der Stadträt- tin Inés Brock (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zum Antrag des Stad- rates Tom Wolter (MitBÜRGER für Halle) zur Erhebung einer Kulturför- derabgabe
- 6.3 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Si- cherstellung der Transparenz und Erhöhung der Effizienz des Reports über städtische Beteiligungen
- 6.4 Antrag der CDU-Fraktion: Bestel-

- lung einer Seniorenbeauftragten
- 6.4.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Antrag der CDU-Fraktion: Bestel- lung einer Seniorenbeauftragten
- 7 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 8 Mitteilungen
- 9 Beantwortung von mündlichen An- fragen
- 10 Anregungen

Tagesordnung - NichtÖffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschriften der nicht öffentlichen Sitzungen am 10.03., 13. und 20.04.2010
- 3 Beschlussvorlagen
- 3.1 Unbefristete Niederschlagung einer Forderung der Stadt Halle (Saale)
- 3.2 Tausch eines kommunalen Grund- stücks gegen ein privates Grundstück
- 3.3 Verkauf eines kommunalen Grund- stückes
- 4 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 6 Mitteilungen
- 7 Beantwortung von mündlichen An- fragen
- 8 Anregungen

Dr. Bodo Meerheim
Vorsitzender
Egbert Geier
Beigeordneter

Hauptausschuss

Am **Mittwoch, dem 19. Mai 2010, 16 Uhr**, findet im Stadthaus, Wappensaal, Markt- platz 2, 06100 Halle (Saale), die 10. öffentlichen/nicht öffentlichen Sit- zung des Hauptausschusses statt.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einla- dung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.04.2010
- 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Satzung über die Erhebung von Bei- trägen für straßenbauliche Maßnah- men der Stadt Halle (Saale) – Stra-

ßenausbaubeitragssatzung

- Vorlage: V/2009/08441
- 5.2 Gemeinsame Förderrichtlinie der Stadt Halle (Saale) für die Bereiche: Kultur, Sport, Jugendhilfe, Soziales, Gleichstellung und Umwelt
Vorlage: IV/2009/07886
- 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1 Antrag des Stadtrates Tom Wolter (MitBÜRGER für Halle) zur Erhe- bung einer Kulturförderabgabe
Vorlage: V/2010/08569
- 6.1.1 Änderungsantrag des Stadtrates Denis Häder (MitBÜRGER für Hal- le) zum Antrag des Stadtrates Tom Wolter (MitBÜRGER für Halle) zur Erhebung einer Kulturförderabgabe
Vorlage: V/2010/08844
- 6.1.2 Änderungsantrag der Stadträt- tin Inés Brock (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zum Antrag des Stad- rates Tom Wolter (MitBÜRGER für Halle) zur Erhebung einer Kultur- förderabgabe (Vorlagen-Nummer: V/2010/08569)
Vorlage: V/2010/08814
- 7 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 8 Mitteilungen
- 8.1 Stand Umsetzung Konjunkturpro- gramm II
- 9 Beantwortung von mündlichen An- fragen
- 10 Anregungen

Tagesordnung – Nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.03.2010
- 3 Beschlussvorlagen
- 3.1 Ernennung zum Amtsleiter des Lie- genschaftsamtes
Vorlage: V/2010/08829
- 3.2 Verleihung eines Ehrenbechers
Vorlage: V/2010/08759
- 3.3 Vergütung von Mitgliedern in Auf- sichtsgremien städtischer Beteili- gungen
Vorlage: V/2010/08593
- 4 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 6 Mitteilungen
- 7 Beantwortung von mündlichen An- fragen
- 8 Anregungen

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

Jagdgenossenschafts- versammlung

Am **19. Mai** findet im Gemeindenzentrum Wörlnitz in der Richard-Schatz- Straße 30 in 06132 Halle eine Jagdge- nossenschaftsversammlung der Jagdge- nossenschaft des Jagdbezirkes Südwest (ehemals Wörlnitz) statt. **Beginn der Versammlung ist 18 Uhr.**

Tagesordnung:

1. Erläuterung der Neueinteilung der be- jagbaren Flächen der Stadt Halle (Saale) nach dem Beschluss der Jagdgenossenschaft Halle (Saale) vom 23. 09.2009
2. Feststellen der Beschlussfähigkeit
3. Beratung und Beschluss der Satzung für die Jagdgenossenschaft
4. Wahl des Vorstandes für die Jagdge- nossenschaft
5. Beratung / Entscheidung über die Neu- verpachtung
6. Sonstiges

Für den Fall, dass ein Jagdgenosse nicht selbst an der Versammlung teilnehmen kann, besteht die Möglichkeit sich durch eine amtlich beglaubigte Vollmacht ver- treten zu lassen.

Eventuelle Anfragen im Vorfeld der Versammlung zu den Tagesordnungs- punkten können an Herrn Vogt, Untere Jagd – u. Fischereibehörde der Stadt Hal- le (Saale) gerichtet werden. Herr Vogt ist unter der Rufnummer 0345/2211231 te- lefonisch erreichbar.

U. Rost
Notvorstand der
Jagdgenossenschaft

Aufforderung zur Angebotsabgabe

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt die entgeltliche Verpachtung des Objektes Franzigmark.

1. Objektbeschreibung

Bei dem zu verpachteten Objekt handelt es sich um ein bebautes Grundstück von 48.504 m2 Größe. Die Gebäude sind zur Nutzung für Beherbergung, Schule und gärtnerische Zwecke geeignet.

2. Nutzungszweck

Die Verpachtung erfolgt an einen ge- meinnützigen Träger unter Einhaltung der Nutzungskriterien und bauordnungs- rechtlichen Einschränkungen. Der Nut- zungszweck ist in der Angebotsabgabe zu definieren und muss folgende Krite- rien erfüllen:

- Nutzung ausschließlich für soziale, kulturelle und Bildungsprojekte zu ge- meinnützigen Zwecken,
- Sicherung des Charakters der Um- welterziehung und ökologischen Nut- zung,
- Belegungsstärken müssen den Ver- und Entsorgungskapazitäten entspre- chen und gestatten keinen Gastronomie- betrieb,
- Geländepflege erfolgt unter Einhal- tung der Kriterien des ökologischen An- baus.

3. Vertragskriterien

Vertragsbeginn: voraussichtlich 1.7.2010
Vertragsart: Pachtvertrag mit vertrag- lich gesicherter Zuschussfinanzierung
Vertragsdauer: 5 Jahre, optional 10 Jah- re
Nutzungsentgelte: Gestaltung obliegt dem Pächter
Nebenabreden: Objekt Verpachtung ohne Tierbestand
Anmeldungen zur Beherbergung nach Vertragsbeginn werden unter Vorbehalt des Trägerwechsels bestätigt
4. sonstige Angaben
Einzelheiten zum Objekt, Nutzungsüber- gang, Ausstattung und Vertragsrahmen können im Schulverwaltungsamt unter Telefon: 0345-221 3100, E-Mail: schul-

verwaltungsamt@halle.de abgefordert werden.

Stadt Halle (Saale)
Dezernat IV

Bekanntmachung frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Bebauungsplan Nr. 32.10 Heide-Süd

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner Tagung am 10.07.1991 die Aufstel- lung des Bebauungsplanes Nr. 32 „Heide- Süd“ gemäß § 2 Absatz 1 Satz 1 Bauge- setzbuch (BauGB) beschlossen. Mit der Erarbeitung des Bebauungsplanes 32.10 soll für einen weiteren Teilabschnitt Pla- nungsrecht geschaffen werden.

Der räumliche Geltungsbereich des B-Planes 32.10 wird nördlich durch die Scharnhorststraße, östlich durch den Geltungsbereich des B-Planes 32.9 (Ma- lachitweg), südlich durch die Lise-Mei- ner-Straße und westlich durch den Gel- tungsbereich des B-Planes 32.8 (Spring- krautweg, Glockenblumenweg) begrenzt. Das Plangebiet hat eine Größe von ca. 8,2 ha und umfasst Teile der Flurstücke 1379 und 1/12 in der Gemarkung Kröllwitz Flur 24. Der Geltungsbereich wird aus dem angefügten Lageplan ersichtlich.

Im Rahmen der frühzeitigen Beteili- gung der Öffentlichkeit nach § 3 Absatz 1 Satz 1 BauGB werden die zur Diskussio- n stehenden Planungsunterlagen und die voraussichtlichen Auswirkungen der Pla- nung vom 17.05.2010 bis zum 31.05.2010 im Technischen Rathaus, Hansering 15, im 5. Obergeschoss öffentlich ausgelegt.

Die Ansicht der Unterlagen ist wäh- rend folgender Öffnungszeiten des Tech- nischen Rathauses möglich: Montag bis Donnerstag von 8 bis 17 Uhr und Freitag von 8 bis 15 Uhr.

Es besteht die Möglichkeit der Unter- richtung über die allgemeinen Ziele und

Zwecke sowie über die wesentlichen Auswirkungen der Planung im Tech- nischen Rathaus, Hansering 15, Zimmer 452. Ansprechpartnerin ist die zustän- dige Stadtplanerin im Stadtplanungsamt, Heike Kühn. Eine telefonische Termin- vereinbarung unter der Tel.-Nr. 0345/ 221-4734 wird empfohlen.

Für die Öffentlichkeit besteht die Mög- lichkeit zur Äußerung. Stellungnahmen können bis zum 31.05.2010 von jeder- mann schriftlich abgegeben oder wäh- rend der Dienststunden Montag/Mitt- woch/Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, Dienstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr und Freitag von 9 bis 12 Uhr zur Niederschrift im Zimmer 519 vorgebracht werden.

Außerhalb dieser Zeiten ist dies nach telefonischer Vereinbarung, Tel.-Nr. 0345/221-4731, möglich.



Halle (Saale), den 14.04.2010

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Karlsruhe-Praktikum

Es ist bereits eine schöne Tradition, dass Studentinnen und Studenten aus Halle jedes Jahr ein vierwöchiges Praktikum in unserer Partnerstadt Karlsruhe absol- vieren. In den zurückliegenden Jahren sind dadurch viele Kontakte und echte Freundschaften entstanden. Auch in die- sem Jahr möchte Karlsruhe drei Studen- tinnen und Studenten bis 25 Jahren aus Halle die Gelegenheit geben, die Stadt- verwaltung und vor allem die Fächer- stadt Karlsruhe zu entdecken und ken- nenzulernen.

Der Praktikumsaufenthalt wird vom 2. bis zum 27. August 2010 stattfinden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die in einer Dienststelle der Stadt Karlsruhe be- schäftigt werden, erhalten hierfür ein Ta- schengeld in Höhe von 200 Euro sowie freie Unterkunft und Verpflegung.

Den Bewerbungsunterlagen, die **bis Don- nerstag, den 20. Mai 2010**, in der Stadt- verwaltung Halle eingegangen sein müs- sen, sollte ein kurzes Anschreiben mit Wünschen und Interessen für den Einsatz in der Verwaltung sowie ein Lebenslauf mit Passbild beiliegen.

Kontakt:
Stadt Halle (Saale), Büro der Oberbür- germeisterin, Soja Furtak, Referentin für Europäische und Internationale Be- ziehungen, 06100 Halle (Saale), Tel.: 221 4016

Weihnachtsmarkt 2010

Durch die Stadt Halle (Saale) wird in der Zeit vom 24. November, 13.00 Uhr, bis 23. Dezember 2010, 20.00 Uhr, der Weihnachtsmarkt als Spezialmarkt ge- mäß § 68 Abs. 1 der Gewerbeordnung in Verbindung mit der Satzung der Stadt

Fortsetzung auf Seite 5

Fortsetzung von Seite 4

Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte sowie ähnliche Veranstaltungen vom 24.04.1996 als öffentliche Einrichtung veranstaltet. Die Veranstaltung wird nach Maßgabe des § 69 Gewerbeordnung festgesetzt.

Es besteht die Option, ab dem 26.12.2010, auf der Westseite des Marktes, Teile des Weihnachtsmarktes als „Wintermarkt“ bis zum 06.01.2010 weiterzuführen.

Händler, Schausteller und Gewerbetreibende können die Zeit zwischen Weihnachten und dem Jahresbeginn nutzen, um für ein gewerbliches, kulturelles und kulinarisches Angebot zu sorgen.

Auf der Westseite des Marktes werden die Bastelhütten des vorangegangenen Weihnachtsmarktes, die Hauptbühne und der Märchenwald verbleiben und für eine nachweihnachtlich-fröhliche Atmosphäre sorgen, die gerade Familien mit Kindern entspannt die Angebote des „Wintermarktes“ nutzen lässt. Wir orientieren dabei auf Händler mit Imbissgeschäften mit regionalem Flair, einheimische Glühweinstände, Handwerker, die vor Ort produzieren, kleine Fahrergeschäften usw..

Die Stadt ist besonders an einheimischen Bewerbern interessiert, die mit ihrem Produkt- oder Dienstleistungsangebot zeigen, welches Potential in dieser Stadt, in dieser Region steckt und dadurch zur Imagepflege unserer Stadt nach innen und außen beitragen.

Ausgeschriebene Veranstaltungsorte: Marktplatz - Ostseite/Westseite - der Stadt Halle (Saale) und untere Leipziger Straße (Platz vor der Ulrichskirche)

Veranstaltungsort bei Verlängerung des Marktes: nur Marktplatz-Westseite

Verkaufszeiten:

Montag bis Samstag von 10 bis 22 Uhr, (Mindestöffnungszeit von 10 bis 20 Uhr); Sonntag von 11 bis 22 Uhr, (Mindestöffnungszeit von 11 bis 20 Uhr).

Teilnehmerkreis:

Es werden rund 120 Standplätze vergeben, davon etwa 40 für Eigengeschäfte einschließlich Schausteller, und etwa 80 für von der Stadt gestellte Verkaufshütten.

Für den Weihnachtsmarkt können sich Produzenten, Handwerker, Händler, Schausteller und gemeinnützige Vereine mit folgenden Warensortimenten und Leistungen bewerben:

- Gestecke und Tannengrün,
- Christbaumschmuck,
- Schnitzereien,
- Kunsthandwerkartikel,
- Kerzen,
- Geschenkartikel/Schmuckwaren,
- Keramik-, Porzellan- und Glaswaren,
- Spielwaren,
- Süßwaren,
- Kinderfahrergeschäfte,
- Imbissgeschäfte, bevorzugt mit jahreszeitgemäßer regionaler Orientierung, mit Mehrweggeschirr (ohne Getränke),
- Glühweinstände, möglichst mit regional-traditioneller Ausrichtung, mit Mehrweggeschirr (ohne Imbiss).

Die Warenangebote müssen einen deutlichen weihnachtstypischen und möglichst regionaltypischen Charakter aufweisen und qualitativ hochwertig sein.

Somit haben auch die Wochenmarkthändler der Stadt Halle (Saale) die Gelegenheit, sich am Weihnachtsmarkt zu beteiligen.

Es werden 12 Glühweinstände zugelassen. Die Verfahrensweise zum Bezug einheitlicher Glühweintrinkgefäße wird mit der Marktzulassung bestimmt.

Verkaufseinrichtungen:

Als Verkaufseinrichtungen können Verkaufshütten (3 m und 6 m Länge) von der Stadt angemietet werden. Weiterhin werden Verkaufswagen und Schaustellergeschäfte zugelassen, die weihnachtlich attraktiv dekoriert sind. Ein Bewerbungsfoto ist einzureichen.

Für die Sortimente Imbiss, Getränke und Süßwaren stellt der Veranstalter prinzipiell keine Verkaufshütten bereit.

Das Anbieten von Speisen und Getränken hat getrennt voneinander aus verschiedenen Verkaufsständen zu erfolgen. Ausnahme bilden Bewerber für das Europadorf, die landestypische Spezialitäten anbieten.

Nicht zugelassen sind Bodenverankerungen. Es dürfen auch keine Metallteile auf die Pflasterung gestellt werden.

Die Stadt Halle (Saale) verpflichtet alle Teilnehmer des Weihnachtsmarktes, sich am **Wettbewerb „Schönstes Eigen-geschäft und schönste Weihnachtsmarkthütte des Halleschen Weihnachtsmarktes“** unter Einbeziehung der Hüttendächer zu beteiligen. Die drei Erstplatzierten des Wettbewerbes erhalten neben einer Urkunde die Option zur Teilnahme am Weihnachtsmarkt 2011. **Bewertungskriterien der Prämierung sind:**

- weihnachtliche Warenpräsentation,
 - Illumination des Geschäftes und
 - originelle, ansprechende Außen- und Innendekoration.
- Die Bewertung der Geschäfte erfolgt durch eine unabhängige Jury. Der Wettbewerb findet unter Ausschluss des Rechtsweges statt.

Interessenten am Halleschen Weihnachtsmarkt – bitte mit Angabe, ob von der Option zur Verlängerung Gebrauch gemacht wird – können ihre Anträge schriftlich bis zum 02.06.2010 an die Stadt Halle (Saale), Dezernat III, Stabsstelle Veranstaltungsservice/Marktwesen, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), richten.

Maßgeblich für die Wahrung der Frist ist das Datum des Posteinganges bei der Stadt Halle (Saale).

Jeder Antrag muss enthalten:

- Firmenbezeichnung mit genauer Anschrift und Telefonnummer;
- Ablichtung der Gewerbeanmeldung/Gewerbeerlaubnis;
- steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung;
- verbindliche Angaben zu den Sortimenten bzw. über die Leistungsangebote;
- verbindliche Angaben über Stromanschlüsse und Energiebedarf (kW);
- Art des Verkaufsstandes mit Foto;
- Platzbedarf im betriebsbereiten Zustand (Länge, Breite, Höhe, Anbauten, Vorbauten, Zugang zum Verkaufsstand);
- Angabe, ob Interesse an Verlängerung besteht.

Änderungen zu den eingereichten Angaben sind unverzüglich nachzureichen. Bei Rückfragen der Stadt zu unvollständigen Anträgen erhöht sich die anfallende Verwaltungsgebühr bei der Zulassung bzw. Nichtzulassung entsprechend des Mehraufwandes.

Das Auswahlmessen der Stadt Halle (Saale) über die Teilnahme am Weihnachtsmarkt 2010 wird entsprechend § 6 der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte sowie ähnliche Veranstaltungen ausgeübt.

Folgende Kriterien sind für die Zulassung wesentlich:

- Attraktivität des Verkaufsstandes und des Warenangebotes entsprechend einem beigelegten Bewerbungsfoto,
 - Ausgewogenheit und Qualität des Warenangebotes,
 - „bekannt und bewährt“,
 - vorhandene Platzkapazität und
 - Originalität/neue Ideen.
- Handwerksbetriebe, die am Stand produ-

zieren, werden bevorzugt zugelassen.

Über die Zulassung der Antragsteller entscheidet die Stadt Halle (Saale) durch schriftlichen Bescheid. Für jeden Bescheid werden gemäß § 1 (1) und (2) Verwaltungskostensatzung der Stadt Halle (Saale) Gebühren erhoben. Auch bei Nichtinanspruchnahme des Standplatzes nach erteilter Zulassung und Zuweisung der Standfläche ist das Nutzungsentgelt an die Stadt Halle (Saale) zu zahlen.

Bei einem Sortimentsüberangebot mit gleichzeitiger Übereinstimmung der Zulassungskriterien erfolgt die Entscheidung über Losentscheid.

Wird nach Ablauf der Beantragungsfrist ein Mangel an geeigneten Bewerbungen festgestellt, die dem Veranstalter nach seinem Gestaltungswillen wichtig sind, kann der Veranstalter geeignete Betreiber anwerben und in die Liste der Antragsteller aufnehmen bzw. die Beantragungsfrist verlängern.

Frühere Zulassungen geben keine Gewähr dafür, dass die Betriebsausführung und Standgestaltung weiterhin den Vorstellungen des Veranstalters entsprechen.

Die Bewerbungen oder Zulassungen zum Weihnachtsmarkt in früheren Jahren begründen keinen Rechtsanspruch auf Zulassung oder auf einen bestimmten Platz.

Eine Rückgabe der eingereichten Unterlagen erfolgt auf Antrag.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

**Stadt Halle (Saale)
Dezernat III**

**Die Abfallberater informieren:
Wertstoffe aus Haushalten**

Die Abfallwirtschaft unterliegt einem starken Prozess der Umwandlung. Immer mehr Abfälle wie Metalle, Glas, Papier, Bauschutt und Altöl werden im Kreislauf geführt und für die Herstellung der Primärmaterialien verwendet.

Da die Preise für Papier und Schrott wieder steigen, sieht man derzeit auch im Stadtgebiet von Halle wieder verstärkt sogenannte „Abfallsammler“ umherziehen. So versuchen Einzelne ihre Haushaltskasse durch Sammeln dieser verwertbaren Wertstoffe aufzufrischen. Sind durch die Wohnungsunternehmen Sperrmüllentsorgungen in den Großwohnanlagen angemeldet, nutzen dies einige Bürger um nach Brauchbarem zu suchen. Natürlich steht die Abfall-

vermeidung an erster Stelle und es ist im Sinne der Nachhaltigkeit, bestimmte Haushaltsgegenstände eventuell wieder zu verwenden. Aber suchen diese Leute beispielsweise nur nach Gewinn bringenden Abfällen, um sie weiter zu verkaufen, handelt es sich um juristischen Sinn um Diebstahl. Auch das Entnehmen von Zeitungen aus den blauen Papiercontainern, die eventuell für Jedermann zugänglich vor Wohngebäuden zur Entsorgung bereit stehen, ist Diebstahl.

Nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz sind alle Abfälle aus Haushalten dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (ÖRE) zu überlassen, egal ob es Abfälle zur Verwertung oder zur Beseitigung sind. Die Stadt Halle (Saale) hat in ihrer Funktion als ÖRE die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (HWS) mit der Entsorgung dieser Abfälle beauftragt.

Ausgenommen von diesen Überlassungspflichten sind nur bestimmte Abfälle, deren Entsorgung der Gesetzgeber über sogenannte Rücknahmepflichten der Hersteller und Händler - wie z.B. für Batterien, Altöle, Altfahrzeuge und Verpackungsabfälle - geregelt hat.

Viele verschiedene in Haushalten anfallende Abfallarten können gebührenfrei an den drei Wertstoffmärkten der HWS abgegeben werden. Sehr bürgerefreundliche Öffnungszeiten (montags bis freitags von 6 bis 21 Uhr sowie samstags von 7 bis 12 Uhr) ermöglichen somit eine immer bessere Abfalltrennung für jedermann.

Die kontinuierliche und verlässliche Aufgabenerfüllung der Abfallentsorgung durch die Städte und Landkreise setzt ein Mindestmaß an Planbarkeit – auch bei den anfallenden Abfallmengen - voraus. Diese wird bei einem verstärkten Zugriff privater Sammler auf gewinnbringende Abfallarten beeinträchtigt, denn geringere Erlöse bei der Altpapierverwertung haben negative Auswirkungen auf die Kalkulation der Abfallgebühren, in die auch die Papiererlöse als positiver Effekt einfließen. In der Stadt Halle (Saale) wäre die Personengebühr davon betroffen, die jeder Bürger als Bestandteil der Abfallgebühr zu entrichten hat. Werden solche „Sammler“ ermittelt, die Wertstoffe aus Haushalten nicht der Stadt Halle (Saale) überlassen, kann diese Ordnungsbehörde mit einer Geldbuße bis 2500 Euro geahndet werden.

Ihre Fragen zu diesem oder einem anderen Thema beantworten Ihnen gern die Abfallberater des Umweltsamtes unter den Telefonnummern 221-4655 und 221-4685.

Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: Amt66-B-20/2010

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Sanierung Berliner Straße zwischen Gothaer Straße und Gleisquerung im Rahmen des Konjunkturpaketes II Leistungen Stadt Halle: **Teil 1 Allgemeiner Teil** • ca. 1100 m² Fahrbahn-Verbreiterung (Asphalt) • ca. 1520 m² provisorischer Geh-/Radweg (Asphalt) • Verkehrsorganisation/Umleitungsbeschilderung **Teil 2 Straßenbau** • ca. 3460 m³ Erdarbeiten (Abtrag) • ca. 1550 m³ Frostschutzschicht • ca. 7000 m² Bodenverfestigung • ca. 7500 m² Asphalt-Tragschicht • ca. 7500 m² Asphalt-Binderschicht und –Deckschicht • ca. 1760 m Bordrinne (2-zeilig) • ca. 1760 m Borde • ca. 1600 m² Betonpflaster • ca. 840 m² Kleinpflaster • ca. 820 m² Mosaikpflaster • ca. 670 m Anschlussbleitung für Straßenabläufe PP DN 150 • 105 Stk. Straßenabläufe • ca. 25 Stk. Beleuchtungsmaste • ca. 1400 m Kabel für Straßenbeleuchtung • ca. 3 Stk. Kabelverteilerschränke Leistungen HWS: Teil 3 Abwasserentsorgung / Mischwasserkanal • ca. 4500 m³ Bodenaushub Bodenklasse 3-5, Tiefe bis 5m • ca. 550 m³ Bodenaushub Bodenklasse 2 • ca. 150 m³ Bodenaushub Bodenklasse 6 • ca. 480 m³ Herstellung Sandbett • ca. 1175 m³ Herstellung Rohrleitungszone • ca. 1750 m³ Wiederverfüllung Rohrgraben • ca. 5180 m² Grabenverbau, Tiefe bis 5,00m • ca. 125 m Steinzeugrohr DN 300 liefern und verlegen • ca. 156 m Steinzeugrohr DN 400 liefern und verlegen • ca. 101 m Steinzeugrohr DN 500 liefern und verlegen • ca. 178 m Steinzeugrohr DN 600 liefern und verlegen • ca. 270 m Stahlbetonrohr mit PE-Auskleidung DN 800 lie-

fern und verlegen • ca. 15 m Stahlbetonrohr mit PE-Auskleidung DN 900 liefern und verlegen • ca. 8 m Stahlbetonrohr mit PE-Auskleidung DN 1000 Drachenprofil liefern und verlegen • 9 Stück Betonfertigteilschächte, Durchmesser. 1,00 m • 7 Stück Betonfertigteilschächte, Durchmesser. 1,20 m • 5 Stück Betonfertigteilschächte, Durchmesser. 1,50 m • 2 Stück Betonfertigteilschächte, Durchmesser. 2,00 m • offene und geschlossene Wasserhaltung • Wasserhaltung für Mischwasser • Rückbau und Verdämmung vorhandener Mischwasserkanal DN 150 bis DN 500 Teil 4 Grundstücksanschlusskanäle für Mischwasser • ca. 1350 m³ Bodenaushub Bodenklasse 3-5, Tiefe bis 4m • ca. 450 m³ Bodenaushub Bodenklasse 2 • ca. 80 m³ Bodenaushub Bodenklasse 6 • ca. 115 m³ Herstellung Sandbett • ca. 345 m³ Herstellung Rohrleitungszone • ca. 715 m³ Wiederverfüllung Rohrgraben • ca. 2750 m² Grabenverbau, Tiefe bis 4,00m • ca. 455 m Steinzeugrohr DN 150 liefern und verlegen • ca. 40 m Steinzeugrohr DN 200 liefern und verlegen • ca. 6 m Steinzeugrohr DN 300 liefern und verlegen • ca. 170 m Polypropylenrohre DN 150 liefern und verlegen • 19 m Polypropylenrohre DN 200 liefern und verlegen • Anbindung Grundstücksanschlusskanäle aus Steinzeug an Steinzeugrohre • Anbindung Grundstücksanschlusskanäle aus PP-Rohren an Stahlbetonrohre • offene und geschlossene Wasserhaltung • Wasserhaltung für Grundstücksanschlusskanäle für Mischwasser • Rückbau und Verdämmung vorhandener Mischwasserkanal DN 150 und DN 200 Teil 5 Trinkwasserversorgung • ca. 2130 m³ Bodenaushub Bodenklasse 3-5, Tiefe bis 2,00m • ca. 105 m³ Bodenaushub Bodenklasse 2 • ca. 105 m³ Bodenaushub Bodenklasse 6 • ca. 213 m³ Herstellung Sandbett, • ca. 625 m³ Her-

stellung Rohrleitungszone • ca. 1360 m³ Wiederverfüllung Rohrgraben • ca. 4300 m² Grabenverbau, Tiefe bis 2,00m • ca. 1230 m² Baugrubenverbau, Tiefe bis 2,00m • ca. 41 m Druckrohr DN 100 GGG liefern und verlegen • ca. 840 m Druckrohr DN 150 GGG liefern und verlegen • ca. 34 m Druckrohr DN 200 GGG liefern und verlegen • ca. 100 m Druckrohr DN 32 PE-HD liefern und verlegen • ca. 110 m Druckrohr DN 40 PE-HD liefern und verlegen • ca. 25 m Druckrohr DN 80 PE-HD liefern und verlegen • ca. 17 m Druckrohr DN 100 PE-HD liefern und verlegen • 1 Stück Schieber DN 80 liefern und setzen • 3 Stück Schieber DN 100 liefern und setzen • 15 Stück Schieber DN 150 liefern und setzen • 1 Stück Schieber DN 200 liefern und setzen • 11 Stück Unterflurhydranten DN 80 liefern und setzen

Ausführungsort: Halle (Saale), Berliner Straße

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-056/2010

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Starkstromtechnische Anlage - 1 Stück Photovoltaikanlage, Aufdachanlage, 45 pol. Module, 3 Wechselrichter - 1 Stück Zählerschrank, 2-Kundenanlage DZ - 2 Stück Installationsverteiler 63 A - 150 m Leitungsträgersysteme (Trassen, Rohre, Kanäle) - 2500 m Kabel und Leitungen Ap, Up, ZD, Kanal - 100 Stück Installationsgeräte - 90 Stück LS Ein- und Aufbauleuchten - 35 Stück Einzelbatterie Sicherheiten- und Rettungszeichenleuchten - 1 Stück Blitzschutzanlage

Ausführungsort: Grundschule Büsch-

dorf, Ersatzneubau Turnhalle mit Anbauten, Käthe-Kollwitz-Straße 2, Halle (Saale)

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt veröffentlicht
Telefon: 0345 6932574/554
Internet: www.halle.de
(Webcode über Suche: @-Ausschreibungen)

Stellenausschreibung

Die Stadt Halle (Saale) sucht für das Rechtsamt zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Juristische Mitarbeiterin/
Juristischen Mitarbeiter**

Ihre Aufgaben sind:

- selbständige Bearbeitung von Rechtsangelegenheiten aller Bereiche der Verwaltung,
- Vertretung der Stadt Halle (Saale) in gerichtlichen Verfahren,
- Rechtsberatung aller Verwaltungsbeiräte,
- Mitwirkung bei der Bearbeitung von Verträgen und ortsrechtlichen Vorschriften.

Wir suchen

eine Persönlichkeit mit:
•einer Ausbildung als Volljuristin bzw. Volljurist,
•Verantwortungsbewusstsein, Einsatzfreude und hoher persönlicher Belastbarkeit, die in besonderem Maße in der Lage ist, mit allen Verwaltungsbeiräten und Organen der Stadt kooperativ zusammenzuarbeiten und die Fähig-

keit besitzt, sich auch in schwierige Fälle schnell einzuarbeiten,

- umfassenden Rechtskenntnissen, insbesondere im öffentlichen Recht und im Zivilrecht, die durch zumindest befriedigende Examensnoten zu belegen sind; besondere Kenntnisse im Arbeits- und Beamtenrecht sowie im Jugendhilfe-recht sind wünschenswert,
- Teamfähigkeit und sozialer Kompetenz.

Wir bieten Ihnen

ein befristetes Beschäftigungsverhältnis (Elternzeitvertretung bis voraussichtlich Juli 2011) mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 38 Stunden in der Entgeltgruppe 13 TVöD.

Für fachspezifische Fragen steht Ihnen Thomas Willecke, Amtsleiter im Rechtsamt, Tel.: 0345 221-4130 zur Verfügung.

Organisatorische Fragen beantwortet Ihnen Christian Grönke, Tel.: 0345 221-6188.

Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen **bis zum 21. Mai 2010** an personalwahl@halle.de, oder Stadt Halle (Saale), Amt für Organisation und Personalservice, Team Personalentwicklung, Marktplatz 1,06100 Halle (Saale).

Vorstellungskosten können von der Stadt Halle (Saale) leider nicht erstattet werden.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden wir Ihnen bei Vorlage eines frankierten Umschlages zurück.

**Stadt Halle (Saale)
Die Oberbürgermeisterin**

Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Stellenausschreibung

Die Stadt Halle (Saale) sucht für das Amt für Kommunikation, DV und Zentrale Dienste zum 21.06.2010 eine Elternzeitvertretung für die Stelle

E-Government/ Wissensmanagement

Ihre Aufgaben sind:

- Moderation E-Government-Prozess in der Stadtverwaltung,
- Recherche und Bewertung politischer und rechtlicher Entwicklungen von EU, Bund, Land, Kommunen zum Thema E-Government,

- Umsetzung des Aktionsplans E-Government 2009/2010,
- Entwicklung und Konzeption des Aktionsplans E-Government 2011,
- Erarbeitung von Entscheidungsvorlagen für die Amtsleitung, Beigeordnetenkonferenz und den Stadtrat,
- Erarbeitung von Präsentationen für Amts- und Ressortleitung,
- Koordination/Vernetzung und Moderation von E-Government-Aktivitäten inner- und zwischenbehördlich,
- Beratung und Betreuung der Ämter im Rahmen von E-Government-Projekten,
- Konzeption, Umsetzung und Pflege von Wissensmanagementsystemen, (z. B. Kontaktdatenbank, Geoinformationssystem),

- Nutzerinformation zum Thema E-Government,
- Auftragsvorbereitung, Ergebniscontrolling und Budgetüberwachung bei E-Government-Projekten.

Wir suchen

- eine Persönlichkeit mit:
- mit einer akademischen Ausbildung, vorzugsweise in einer verwaltungs- oder gesellschaftswissenschaftlichen Richtung, auf dem Niveau Bachelor,
 - Erfahrungen im Bereich öffentliche Verwaltung und Public Management,
 - Verständnis von Wissens- und Prozessmanagement,
 - PC-Kenntnissen sowie Verständnis von

- Software und kommunaler Fachverfahren,
- Fähigkeit zur Informationsaufbereitung der Themen für On- und Offline-Medien, (insbesondere CMS und PowerPoint),
- Kenntnissen der englischen Sprache in Wort und Schrift,
- Kreativität, Kommunikationsfähigkeit, Bereitschaft und Fähigkeit zur Teamarbeit,
- hoher Einsatzbereitschaft, Flexibilität und Belastbarkeit.

Wir bieten Ihnen

eine befristete Beschäftigung mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 40 Stunden in der Entgeltgruppe 11 TVöD.

Für fachspezifische Fragen steht Ihnen Bianca Thieme, Ressortleiterin E-Kommunikation/E-Government Tel.: 221-4590 zur Verfügung.

Organisatorische Fragen beantwortet Ihnen Christian Grönke, Tel.: 221-6188.

Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen **bis zum 21. Mai 2010** an personalauswahl@halle.de oder Stadt Halle (Saale), Amt für Organisation und Personalservice, Marktplatz 1,06100 Halle (Saale).

Stadt Halle (Saale)
Die Oberbürgermeisterin

Dichter-Fans in Halle

Goethe-Gesellschaft Weimar tagt in Händelstadt

Die Goethe-Gesellschaft Weimar führt vom 13. bis 16. Mai eine Arbeitstagung der Vorstände aller 60 deutschen Ortsvereinigungen in Halle durch. Unter den rund 120 geladenen Gästen befinden sich auch die Vorstände aus den halleischen Partnerstädten Karlsruhe und Hildesheim.

Neben den Ortsvereinigungen werden unter anderem Dr. habil. Jochen Golz, Präsident der Goethe-Gesellschaft Weimar, sowie die Präsidenten der österreichischen und schweizerischen Goethe-Gesellschaften erwartet. Ebenfalls eingeladen wurden die Direktorin des Freien Deutschen Hochstiftes Frankfurt am Main, Frau Prof. Dr. Anne Bohnenkamp, und der Direktor des Goethe-Museums in Düsseldorf, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Volkmar Hansen.

Während der viertägigen Veranstaltung werden die Ortsvereinigungen sowohl untereinander als auch mit der

Muttergesellschaft in Weimar einen regen Erfahrungsaustausch führen. Darüber hinaus soll den Gästen durch ein umfangreiches Begleitprogramm das kulturelle Potential der Händelstadt Halle und der Region nahegebracht und mögliche Ziele für thematische Exkursionen und Studienreisen aufgezeigt werden.

Parallel zur Arbeitstagung der Vorstände werden die Tagungsteilnehmer einen Rundgang durch die öffentliche Ausstellung „Goethe in Halle“ unternehmen. Die gemeinsame Ausstellung der Kustodie und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ist im Löwengebäude der Universität, Universitätsplatz 11 zu sehen. Am Sonntagabend, 15. Mai, erleben die Mitglieder der Weimarer Goethe-Gesellschaft in Reichardts Garten ein Chorkonzert des Universitätschor „Johann Friedrich Reichardt“.
www.uni-halle.de

Tag der offenen Tür

Udo Rost, Amtsleiter Grünflächenamt (seit 1. April 2010) informiert, dass der Tag der offenen Tür in der Stadtgärtnerei in diesem Jahr aus technischen Gründen nicht stattfinden kann.

Begegnungsfest

Am 9. Mai, 11 Uhr lädt das Deutsche Rote Kreuz anlässlich des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (5. Mai) zum vierten Mal zu einem integrativen Volksfest auf die Peißnitzbühne ein.

Kita Herweghstraße

Im August 2010 wird die erste bilinguale Kita 70 Kinder vom Säuglingsalter bis zum Schuleintritt aufnehmen. Das Fraunhofer-Institut und die Stadt Halle haben dazu am 26. April einen Fördervertrag unterzeichnet.

Neue Pfarrei in Halle

Vier Gemeinden gehen zusammen

Mit einer Festgottesdienst am 2. Mai wurden vier Gemeinden im Süden von Halle zur neuen Pfarrei St. Franziskus zusammengelagert. Die neue Gemeinde zählt rund 3300 katholische Christen. Sie ist Träger von drei Kindertagesstätten und einem Hort.

Auf ihrem Pfarregebiet befinden sich zudem drei Schulen in Trägerschaft der Schulstiftung des Bistums Magdeburg. Im Herbst wird eine neue Gruppe Franziskanerpaters die Seelsorge der Pfarrei St. Franziskus übernehmen. Aller Voraussicht nach werden dann vier Ordensbrüder das von Grund auf sanierte Kloster beziehen.

Die Errichtung der neuen Pfarrei St. Franziskus ist eingebunden in eine umfassende Reorganisation des Bistums Magdeburg.

Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados schreibt in ihrem Brief an den Kirchenvorstand: „Mit der Gründung der

neuen Pfarrei ‚St. Franziskus‘ vollziehen Sie einen schwierigen Schritt notwendiger territorialer Veränderungen. Da das Thema Gebietsreform für mich auch ein Wichtiges ist, kann ich nachvollziehen, dass dieser formale Akt erst der Anfang eines gemeinsamen Weges ist. Im Sinne Ihres Gründungsmotto ‚Aufstehen, aufeinander zugehen‘ wünsche ich Ihnen, dass sich alle Beteiligten konstruktiv einbringen und miteinander auf den Weg zu einer lebendigen Gemeinde machen.“

Insgesamt wird Bischof Gerhard Feige am 2. Mai per Dekret 25 neue, größere Pfarreien errichten. In Halle betrifft das auch den bisherigen Gemeindeverbund Halle-Mitte, zu dem die Propsteigemeinde und die Gemeinde der Moritzkirche zählen. Bis Ende dieses Jahres wird es im Bistum dann statt ehemals 186 Seelsorgestellen noch 44 Pfarreien geben.

Junges Wohnen in der alten Südstadt Südstadtwoche vom 17. – 21. Mai



Familienfest
Kinderfest
Besichtigung mit Lunch

Südfrüchtchen

Neugierig? Mehr Infos unter:
www.wgfreiheit.de oder ☎ 0800-40 111 40

Hallesche Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ eG

**KFZ-SCHADENZENTRUM
KÖHLER & PARTNER GbR**

Halle · Saalekreis · Burgenlandkreis · Merseburg-Querfurt

Ihr Partner für:

- ✓ Haupt- und Abgasuntersuchungen
- ✓ Unfall- und Bewertungsgutachten
- ✓ Feinstaubplaketten

Käthe-Kollwitz-Straße 50 · 06116 Halle (Saale)

57 57 57
(0345)

www.schadenzentrum.de

THB

Bau- und Containerdienst Brachstedt

Container 1,5 – 4 m³
Container 5 – 10 m³

Telefon **03 46 04/2 01 40**
Funk 01 77/2 27 38 32

auch Anlieferung von Sand, Erde, Kies usw.

Halle/Bruckdorf
B6 Richtung Leipzig
Messehallen

Antik-Floh-Markt
15./16. Mai
Sa., So. 09 – 16 Uhr
Info: 03471 / 31 50 09
www.herzog-maerkte.de

IMMOBILIENGESUCHE

RADDE IMMOBILIEN
Mitglied im Immobilienverband Deutschland

erfolgreicher Immobilienverkauf seit 1993

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Bewertungstermin für Ihre Immobilie.

☎ 0345 / 52 16 98-0
Wittekindstr. 26, 06114 Halle
www.radde-immobilien.de

REISE UND ERHOLUNG

Südharz/Bad Sachsa
5 Tage, 4 ÜN/HP
3x Massagen
189,- € p. P.
1 Woche, 6 ÜN/HP **199,- € p. P.**

Inkl.: kein EZ-Zuschlag, Zi. m. DU/WC u. TV, geführte Wanderungen usw. – Bustagesfahrten im Harz – **Auf Wunsch Abholung**

Hotel-Pension Frohnau, Waldsäumweg 19
37441 Bad Sachsa, Telefon 05523/535, Fax 536, www.sonnenharz.de

URLAUB IM HARZ!
IHR PREISWERTES URLAUBSSTRECKEN!
7 Übern. m. Frühstück u. Abendbrot (Mittag möglich).
Preis 179 EUR p. Pers.,
Zimmer/DU/WC, TV, waldnah, Auf Wunsch kostenl. Abholg./Rückfahrtr.
Pens. Harzgruß, 06502 Friedrichsbrunn,
03 94 87/2 43

VERMIETUNGEN

LEUWO
LEUNA-WOHNGESELLSCHAFT MBH

LEUWO mbH
Lützener Platz 16, 06231 Bad Dürrenberg
Tel. 03462/54190, Fax 03462/541929
www.leuwo.de; mail: leuwo@ths.de

vermietet in Halle:

Freiimfelder Straße 93,	III. OG, links,	3-RWE	55,44 m²,
Klepziger Straße 16,	DG, links,	2-RWE	39,00 m²,
Türkstraße 14,	EG, rechts	2-RWE	47,00 m².

Interessenten melden sich im Kundenzentrum in Halle, Möckernstr. 26 a,
Tel.-Nr. 0345 136570 oder www.leuwo.de.

UNTERRICHT/KURSE

Volle Flexibilität zum festen Preis!

Jetzt Vorteil nutzen:
2 GRATIS Probestunden
• TÜV-geprüftes Nachhilfeinstitut!

GRATIS INFO-HOTLINE 8-20 Uhr
0800-19 4 18 06
www.schuelerhilfe.de

Beratung vor Ort: Mo.-Fr. 15-17.30 Uhr oder nach Vereinbarung.
HAL-Neustadt • Neustädter Passage 17 c • im Neustadt-Centrum • 6900741
HAL/Saale • Goethestr. 31 • 19 4 18

Schülerhilfe!
MEHR WISSEN, MEHR CHANCEN.

>Nachhilfe.de im studienkreis

1 All-inclusive-Angebot
Mathe, Deutsch, Englisch, ganz nach Bedarf

2 Probestunden GRATIS

TÜV-geprüfte Qualität:
Halle-Mitte, 03 45/2 02 93 62
Halle-Neustadt, 03 45/6 90 26 53
Rufen Sie uns an: Mo-Fr 14-17 Uhr

Einfach gute Noten

heute im
angebot:

alles.

Auto, Immobilie, Job und
Marktplatz: **Über 500.000**
Angebote im neuen regionalen
Online-Anzeigenmarkt.
Suchen, finden, freuen!

kalaydo.de
das regionale Findernet

Dem Mond wird schon schlecht vom Zugucken.

Denn von oben sieht die Welt oft trübe aus. Damit das Klima nicht noch schlechter wird, engagieren wir uns für sparsamen Energieverbrauch. Mehr Informationen zum Thema Klimaschutz erhalten Sie kostenlos bei:

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. • Am Köllnischen Park 1 • 10179 Berlin • Fax: 030-27 58 64 40

BUND
FREUDE DER ERDE

RASENLAND®

ROLLRASEN

Die Traumrolle für Ihren Garten!

RASENLAND KROSTITZ G.B.R. - RASENSCHULE
Mutschlenaer Straße 14 · 04509 Krostitz
03 42 95 / 713 88
www.rasenland.de